
haus
kummer
veldt
FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS PREIS
2020
Offizielles
Programm

haus kummerveldt

oder wie die adlige Luise Hysterie heilte, indem sie so lange schrie, bis ihr Korsett von der Taille in des Vaterlands Fresse platzte.

5 SCHLÖSSER, 27 DREHTAGE,
64 DREHBUCHSEITEN,
18 DARSTELLER,
90 CREW-MITGLIEDER AUS
11 STÄDTEN, 6 LOCATIONS,
8 KÜKEN, 2 PFERDE,
EIN SCHWEIN, 69 SZENEN,
5 SPRINTER, 3 KINDER,
47 KOSTÜME, 33 DREHORTE,
6 WOCHEN DREH, 1 KUTSCHE,
386 REQUISITEN,
EINE GESCHICHTE.

Inhalt
Pressemappe

Kontakt	5
Logline	6
Projektzusammenfassung	7
Synopsis	8
Regiekommentar Mark Lorei	9
Handlungs- und Drehorte	10
Cast	11
Crew	13
Koproduktionspartner	15
Hauptförderer	17
Förderer	18
Impressionen vom Dreh	19

Umsetzung

Pilotstaffel, fiktionale Webserie
Deutschland 2019, 4K / Farbe / Digital

- **Acht Spielfilmepisoden** (jeweils ca. 10 Min.)
- **Sechs VLogs** (jeweils ca. 3 Min.)
- **Vier Making-of-Clips** (jeweils ca. 5 Min.)
- **30 Instagram-Stories**
- **Insgesamt ca. 120 Minuten Content**
- **Produktionsdauer:**
  27 Drehtage (17.06.2019 – 25.07.2019)

Produktionsleitung

Lotte Ruf
Brüderweg 6 – 8
44135 Dortmund

Mobil 0157 36 44 70 52
Mail lotte.ruf@hauskummerveldt.de

Formatentwicklung und Regie

Mark Lorei
Forsthövel-Merschstraße 129
59387 Ascheberg

Telefon 02599 759 07 06
Mobil 0151 75 01 60 18
Mail mark.lorei@hauskummerveldt.de

Logline

Luise von Kummerveldt will weltberühmt werden, am liebsten als Schriftstellerin.

Doch das Deutsche Kaiserreich sieht keinen Fame für Frauen vor und der weibliche Handlungsspielraum in dieser patriarchalen Gesellschaft ist enger geschnürt als das Korsett, das sie tragen müssen.

Projektzusammenfassung

Haus Kummerveldt ist eine fiktionale Historienwebserie, die von Ausbruch und weiblicher Emanzipation handelt. Melancholie, Morbidität und schwarzer Humor sind die Grundzutaten der Geschichte.

Neben den horizontal erzählten **Spielfilmepisoden** beinhaltet die Pilotstaffel von Haus Kummerveldt u. a. auch **Video-Blogs,** die den historischen Hintergrund der Geschichte erläutern.

Das Format wurde primär für die Auswertung auf einer **Streaming-Plattform** konzipiert. Eine **TV- und Kino-Auswertung** ist daneben ebenfalls möglich. Darüber hinaus bespielt Haus Kummerveldt einen **Instagram-Account,** der zeitweise aus der Perspektive des spleenigen Hausdieners des 19. Jh. betrieben wird.

Die **Pilotstaffel** wird voraussichtlich im **Sommer 2020** erscheinen. Das Format ist auf Fortsetzungsstaffeln angelegt.

Synopsis

Ende des 19. Jahrhunderts im Deutschen Kaiserreich. **Luise von Kummerveldt (23)** und ihr **Vater (55), der Baron,** leben zusammen mit **Hausdame (45)** und **Diener (29)** auf einem Wasserschloss im Münsterland.

Luises Leidenschaft ist die Literatur, sie will als berühmte Schriftstellerin in die Geschichte eingehen. Gerade als sie ihr Manuskript an einen Verlag schicken will, stirbt ihr Vater, woraufhin Luises **jüngerer Bruder Veit (22)** ihr Vormund wird. Um seine Macht gegenüber seiner eigenwilligen Schwester zu demonstrieren, will er sie nötigen, den einfältigen **Grafen von Mogge (40)** zu heiraten und die Schriftstellerei aufzugeben. Daraufhin stürzt Luise sich durch ein Fenster in den Burggraben.

Nach diesem Vorfall behandelt der junge, attraktive Arzt **Dr. Büchner (27)** Luise. Er verliebt sich augenblicklich in die junge Frau. Luise gedenkt diesen erfreulichen Umstand zu nutzen, um erotische Erfahrungen mit Dr. Büchner zu sammeln. Dieser sieht in Luise die Liebe seines Lebens und macht ihr stante pede einen Heiratsantrag. Doch Luise steht nicht der Sinn nach solcherart Gefühlsduseleien: Der Verlag hat ihr Manuskript abgelehnt – als Frau solle sie sich lieber Näharbeiten widmen – und sie muss nun einen anderen Weg für die Veröffentlichung ihres Manuskripts finden. Vielleicht unter männlichem Pseudonym einreichen?

Der Streit zwischen Luise und Veit eskaliert derweil und sie sieht sich gezwungen, ihren Bruder zum Pistolenduell herauszufordern, sodass am Ende Blut fließt.

Regiekommentar
Mark Lorei

Das **wilhelminische Deutschland am Ende des 19. Jahrhunderts** war eine Gesellschaft, die in ihren Schichten wenig durchlässig war, mit einer **weiten Schere zwischen Arm und Reich.** Was alle gesellschaftlichen Schichten und politischen Lager jedoch vereinte, war das **Patriarchat.**

Gegenüber dieser misogynen Gesellschaft formierte sich die erste **Frauenbewegung,** die sich harschen Schikanen und purem Hass gegenübergestellt sah. Die Mehrheit der Deutschen war nicht bereit, gesellschaftlich etwas Neues zu wagen.

Parallel zu diesem **gesellschaftlichen Stillstand** gab es paradoxerweise eine große Begeisterung für den **technischen Fortschritt.** Die Parallelen zu heute sind kaum zu übersehen, ebenso lassen sich Bezüge zwischen sexistischen und rassistischen Mustern der damaligen und der heutigen Gesellschaft herstellen. Daher ist es nicht nur interessant, sondern vielleicht sogar notwendig, sich mit dieser Zeit auseinanderzusetzen und einen **Bogen von unserer Jetztzeit in die Vergangenheit** und zurück zu spannen.

Handlungs- und Drehorte

Die Handlung spielt im **Münsterland,** wo sich auch alle Drehorte befinden. Zum **fiktiven Anwesen von Haus Kummerveldt** gehören ein kleines **Wasserschloss** mit entsprechenden Räumlichkeiten, Parkanlagen und Ställen sowie ein Wäldchen. Weitere Handlungsorte sind die Burg des Grafen von Mogge, ein **Bauernhof** und **medizinische Räume** in einer nicht näher erläuterten Kleinstadt. Der Mikrokosmos des provinziellen Münsterlands spiegelt so den Makrokosmos des provinziellen Deutschen Kaiserreichs.

Ein Großteil der Dreharbeiten erfolgte auf **Haus Welbergen** in der Nähe von Ochtrup. So ist die Fassade von Haus Welbergen auch die von Haus Kummerveldt. Als weitere Drehort standen uns das **TextilWerk** in Bocholt, **Haus Runde** in Billerbeck, **Haus Rüschhaus** in Münster und **Burg Vischering** in Lüdinghausen zur Verfügung, wo knapp hundert Jahre zuvor Friederich Wilhelm Murnau drehte. Außerdem wurde auf **Burg Hülshoff** in Havixbeck gefilmt. Es handelt sich hierbei um das Geburtshaus der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Durch die Tatsache, dass Haus Kummerveldt auch an authentischen Orten des Lebens der berühmten Dichterin gedreht wurde, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Cast und Crew durch eine spirituell-geisterhafte Inspiration erfasst wurden. Wir erlauben uns diesen irrationalen Wunsch an dieser Stelle nicht zuletzt aus thematischen Gründen und hoffen diesbezüglich auf Nachsicht bei dem/der werten Leser*in.



Cast

Milena Straube (Luise von Kummerveldt)
1992 in Berlin geboren, hat Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg studiert. Sie arbeitet freischaffend, u.a. am Schauspielhaus Hamburg, am Thalia Theater und am Kampnagel und war Stipendiatin der Claussen-Simon Stiftung. Aktuell tourt sie mit dem Maskentheaterstück „Wenn wir tanzen, summt die Welt“ (R.: Cora Sachs) nach Brüssel und Paris. Zudem ist sie neben zahlreichen Kurzfilmen u. a. in dem französischem Kinofilm „Lazare“ (R.: Philipp Chalem) auf der Leinwand zu sehen. Milena Straube pendelt von jeher zwischen klassischem Sprechtheater, Performance und Film, getreu dem Motto: lieber tot als Stillstand.

Marcel Becker-Neu (Veit von Kummerveldt)
1990 in Wuppertal geboren und von jeher ein filmisches Multitalent. Als Hauptdarsteller, Autor, Produzent und Komponist hat er 2017 mit der Webserie „Wishlist“ bereits u. a. den Grimme Preis (Innovation) und den Webvideopreis (best video of the year) gewonnen. Er ist Gründer der Produktionsfirma Outside the Club und stand neben „Wishlist“ auch schon für die Webserie „vivi&denny“ vor der Kamera.

Leonie Rainer (Ida von Kummerveldt)
1989 in Münster geboren, studierte von 2010 bis 2014 Schauspiel an der HMTM Hannover. Ihre erste Fernsehrolle spielte sie 2012 in dem ZDF-Drama „Der Tote im Eis“. Es folgten u. a. Episodenrollen in den Krimis „Letzte Spur Berlin“, „Soko Leipzig“, „Nord bei Nordwest“, „Soko Wismar“, „Die Kanzlei“, „Notruf Hafenkante“ und sie war in der ZDF-„Chaos Queens“-Komödie „Lügen, die von Herzen kommen“ zu sehen. Der HMS-Abschlussfilm „ALOHA“ (R.: Charlotte Rolfes) mit Leonie Rainer in der Hauptrolle feierte 2017 auf den Hofer Filmtagen Premiere. Leonie Rainer ist außerdem als Sprecherin aktiv – so sprach sie bereits zahlreiche Hörspiele für den Deutschlandfunk Kultur sowie für den Norddeutschen Rundfunk und den Südwestrundfunk. Für Leonie Rainer und Mark Lorei ist „Haus Kummerveldt“ die dritte gemeinsame Produktion.

Wolf Danny Homann (Dr. Ernst Büchner)
1990 in Ostwestfalen geboren, studierte Schauspiel an der Universität Mozarteum Salzburg. Bereits während seines Studiums stand er für TV- und Kinofilme vor der Kamera. Aktuell ist er im ARD-Tatort „Weiter, immer weiter“ (R.: Sebastian Ko) zu sehen. 2018 wurde Wolf Danny Homann auf dem Filmfestival Mostra del Cinema di Taranto, Italy als bester Hauptdarsteller ausgezeichnet. Im Mai 2019 stand er unter der Regie von Dominik Graf für einen Polizeiruf 110 (München) vor der Kamera. Neben seiner Arbeit vor der Kamera steht Wolf Danny Homann auch auf der Bühne, u.a. am Burgtheater Wien, bei den Salzburger Festspielen und am Düsseldorfer Schauspielhaus. Für ihn und Regisseur Mark Lorei ist Haus Kummerveldt bereits die dritte Zusammenarbeit.

Fabian Nolte (Hausdiener)
1996 in Bremen geboren, auf YouTube seit 2010 und Träger eines Webvideopreises. War von 2016 bis 2017 Autor und Moderator des funk-Kanals „WasmitFabian“. Als Schauspieler ist er nicht nur in Kurzfilmen wie „SAMi“ oder „Kill Dig Repeat“ zu sehen, sondern auch in Webserien wie „Wishlist“ und „Hit&Run“.

Cast

Justine Hauer (Fräulein Racket)
1971 in Meersburg geboren, beendete 1994 ihre Ausbildung zur Schauspielerin an der Theaterwerkstatt Mainz. Seither arbeitet sie als freie Schauspielerin in Theater- und Filmproduktionen. Von 2002 bis 2016 verkörperte sie im „Tatort" (ARD) die Sekretärin Annika Beck, Beckchen genannt, im Konstanzer Ermittlungsteam Blum und Perlmann. Hauer ist zudem seit 2002 Mitglied des Fringe-Ensembles in Bonn.

Michael Goldberg (Baron von Kummerveldt)
1959 in Basel geboren, absolvierte von 1981 bis 1984 seine Schauspielausbildung an der Neuen Münchener Schauspielschule. Es folgten zahlreiche Theaterengagements in ganz Deutschland. Seit der Spielzeit 2013 / 14 ist er festes Ensemblemitglied am Deutschen Theater Berlin. Darüber hinaus ist er seit 1987 regelmäßig als Film- und Fernsehschauspieler tätig.

Lisa Sophie Laurent (Krankenschwester)
1994 geboren. Sie ist eine deutsche YouTuberin, Autorin, Moderatorin und studiert Psychologie und Politikwissenschaften. Seit 2010 erzählt sie auf ihrem YouTube-Kanal lustige Geschichten aus ihrem Alltag, macht spannende Selbstexperimente oder interviewt mal ganz nebenbei Angela Merkel.

Felix Michels (Postbote)
1994 geboren, betreibt seit 2010 seinen YouTube-Kanal „Tomatolix". In seinem Reportage-Format „Selbstexperiment" geht er unterschiedlichen gesellschaftlichen Themen auf den Grund. Inzwischen schauen Millionen Menschen seine Selbstexperimente und mit seinem YouTube-Kanal begeistert er über 350.000 Abonnenten. Als Webvideoproduzent hat er 2019 u. a. die Goldene Kamera gewonnen.

Crew

Mark Lorei (Formatentwicklung und Regie)
1986 im Münsterland geboren, studierte Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit dem Schwerpunkt Visual History. 2008 gründete er das Filmkollektiv „fettepolarelipide filme“, in dem er bis 2015 über 20 Kurz- und Experimentalfilme realisierte. Von 2015 bis 2017 absolvierte er ein Volontariat im LWL-Medienzentrum für Westfalen. Parallel dazu produzierte er den Historienkurzspielfilm „Sieben Stecknadeln“. Mark Lorei arbeitet freiberuflich als Filmemacher, Autor und Historiker. Jüngst hat er für die LWL-Kulturabteilung die Dokutainment-Webserie „Preußen & Westfalen“ als Produzent und Regisseur realisiert.

Lotte Ruf (Produktionsleitung)
1996 in Düsseldorf geboren, studiert Film & Sound an der FH Dortmund. 2013 gründete sie für die filmwerkstatt Düsseldorf e. V. den Videowettbewerb „24h To Take“, wo sie die Organisation für sich entdeckte. Ein Jahr nach dem Abitur begann sie ihr Filmstudium in Dortmund, noch mit dem Wunsch Regisseurin zu werden. Doch je größer die Projekte wurden, desto mehr konzentrierte sie sich auf die Produktion. 2017 begann sie mit ihrem ersten Langfilm und produzierte im Oktober 2018 ihren Abschlussfilm „Behindert sagt man nicht“.

Cecilia Röski (Drehbuch)
1994 in Schleswig-Holstein geboren, ehemals Journalistin beim WDR, studiert aktuell am Literaturinstitut Leipzig. Neben Drehbüchern schreibt sie Prosa. Einer ihrer Texte ist in der „EDIT“ zu finden. Sie ist außerdem Mitherausgeberin der „Tippgemeinschaft 2019“. Neuerdings hat sie auch einen Hund …

Julius Heeke (Social Media Management)
1984 in Bocholt geboren, volontierte er 2014 bis 2016 bei Radio Bremen nachdem er Literatur und Geschichte in Münster, Prag und Leipzig studierte und Teil des Filmkollektivs „fettepolarelipide filme“ war. Er arbeitet als freier Reporter für Radio, Fernsehen und Online. 2017 war er außerdem Redateur des funk-Formats „WasmitFabian“. Derzeit ist er vor allem als Redakteur bei Bremen NEXT tätig, dem Jugendangebot der Radio Bremen-Familie.

Henning Wirtz (Kamera)
1992 in der Lüneburger Heide geboren, absolvierte eine Ausbildung zum Mediengestalter beim NDR in Hamburg und ist prämiert mit dem Jurypreis des Filmfest Bremen. Liebt den Wechsel zwischen fiktionaler und dokumentarischer Kamera-Arbeit. Heute ist er Autor für „7Tage / DIE BOX (NDR)“ und freier Kameramann.

Emily Schumann (Kostümbild)
1995 in State College (USA) geboren, aufgewachsen in Berlin. 2018 absolvierte sie an der Universität der Künste Berlin den Bachelor of Arts in Kostümbild. Nach einem Auslandssemester 2017 am California Institute of the Arts (L. A.) folgte eine Assistenz in New York City für die Produktion „Seagullmachine“ im LaMaMa.

Crew

Céline Ahlbrecht (Szenenbild)
1996 in Mannheim geboren, studiert Objekt- und Raumdesign an der Fachhochschule Dortmund. 2015 entdeckte sie als Szenenbild-Praktikantin beim Kinospielfilm „Die Welt der Wunderlichs“ die perfekte Kombination aus ihren Leidenschaften Film, Raumgestaltung und Handwerk. Nach sechs Monaten hinter den Kulissen der btf GmbH in Köln begann sie 2016 ihr Studium in Dortmund. Seitdem hat sie bei der Ausstattung von über 15 Filmproduktionen mitgewirkt. 2018 leitete sie das Artdepartment für den Independent Kinospielfilm „Nachtlicht“.

Florian Högerle (Original-Ton und Supervising Sound Editor)
1989 in Marl geboren, studierte „Film & Sounddesign“ an der Fachhochschule Dortmund. Er arbeitet vorrangig für Spielfilmproduktionen, z. B. „Winnetou – Der Mythos lebt“ oder „Die Nacht der Nächte“. 2018 gewann er den International Sound Award in Hamburg und war als Mischtonmeister mit dem Film „Khartoum Offside“ auf der Berlinale vertreten. Darüber hinaus beschäftigt er sich mit Immersive-Audio, interaktiven Audio-Installationen, Soundbranding und Sounddesign für Videospiele.

Jana Stallein (Montage)
1994 in Paderborn geboren, ging nach ihrer Ausbildung zur Mediendesignerin nach Australien, um als Cutterin in einer Kunst-Agentur zu arbeiten. Die daraus entstandene Leidenschaft fürs Filmemachen führte sie nach New York, wo sie Filmprojekte für wohltätige Organisationen wie „habitat for humanity“ realisierte. Zurück in Deutschland, bot ihr die Arbeit als Editorin bei „Das Department“ die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Bereich Werbung und Reportagen auszubauen. In ihrem Studium an der FH Dortmund bearbeitet sie sowohl dokumentarisch als auch szenische Abschlussfilme.

Koproduktion

Center for Literature
Burg Hülshoff

Burg Hülshoff – Center for Literature versteht Literatur als Fest und als Dialog. – Ein Dialog mit den anderen Künsten, mit der Wissenschaft und mit gesellschaftlichen Diskursen, Gruppen und Projekten. Als interdisziplinäre Institution bringt das CfL die Literatur zusammen mit u.a. Film, Tanz, Musik, Medien- und Netzkunst, Architektur. Als produzierende Institution stiftet es Verbindungen zwischen lokalen, regionalen und internationalen Schriftsteller*innen, weiteren Künstler*innen und dem Publikum.

burg-huelshoff.de

GUCC

Wir sind GUCC. Und wir sind vieles. Vor allem aber sind wir eine Kreativagentur mit Grafikabteilung und eigener Film- und Soundproduktion, die im Münsteraner Hafen vor Anker liegt. Mit viel Leidenschaft für Marken und Kreation begleiten wir Kunden aus den verschiedensten Branchen – von der Strategie über die Kreation bis hin zur Produktion. Und das langfristig und über alle Kanäle hinweg. Haus Kummerveldt unterstützen wir mit einem visuellen Erscheinungsbild – vom Logo über den Serienvorspann bis hin zu Plakaten und Merchandise. Und das mit viel Freude & Engagement.

gucc.de

Filmwerkstatt Münster

Die Filmwerkstatt Münster ist seit 1981 als regionales Zentrum für den Film in Münster, in Nordrhein-Westfalen und über dessen Grenzen hinaus aktiv und bekannt. Die Mitglieder des Vereins der Filmwerkstatt Münster — Filmemacher, Produzenten und Filmenthusiasten — sowie eine große Zahl freier Mitarbeiter sorgen mittlerweile für ein breites Angebot im gesamten Bereich des Filmschaffens: die Produktion, Seminare, das Filmfestival Münster, einzelne Medien- und Filmprojekte sowie der Filmclub Münster sind laufende Schwerpunkte der Arbeit in der Filmwerkstatt Münster.

filmwerkstatt-muenster.de

Koproduktion

KULTUR
KREIS
COESFELD

In Trägerschaft des Kreises Coesfeld befinden sich zwei außergewöhnliche Burgen: Die Burg Vischering in Lüdinghausen ist eine der schönsten und berühmtesten Wasserburgen Deutschlands. Eine hochkarätige Dauerausstellung, abwechslungsreiche Sonderausstellungen sowie Jazzkonzerte mit internationalen Stars begeistern das Publikum. Die Kolvenburg in Billerbeck zeigt als Ausstellungs- und Veranstaltungshaus hochkarätige zeitgenössische Spitzenkunst. Der Kreis Coesfeld setzt sich darüber hinaus im gesamten Münsterland für Nachwuchsförderung ein.

burg-vischering.de kolvenburg.de

Fachhochschule
Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

Designer schaffen die Syntax an der sich die Welt orientiert. Der Fachbereich Design an der Fachhochschule Dortmund hat sich zum Ziel gesetzt Studierende für die sich ständig verändernden Berufsfelder im Design fundiert und zukunftsorientiert auszubilden. Studium und Lehre sind an der Lösung von anwendungsnahen Problemen und Aufgaben orientiert, erfahrene Professorinnen und Professoren garantieren die Verbindung zur Praxis und ermöglichen heute ein perspektivenreiches Studium. FH Dortmund – we focus on students.

fh-dortmund.de

LWL-Medienzentrum
für Westfalen

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

1928 als „Landesbildstelle“ gegründet, ist das LWL-Medienzentrum für Westfalen – wie es seit 2006 heißt – heute ein moderner Dienstleister und wichtiger Akteur für Medien in Bildung und Kultur in Nordrhein-Westfalen. Seine zentralen Aufgaben und Handlungsschwerpunkte sind in einem „Entwicklungsplan 2020“ beschrieben, der von den politischen Gremien des LWL im Sommer 2011 verabschiedet wurde.

filmwerkstatt-muenster.de

Hauptförderer

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

LWL KULTUR STIFTUNG

MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.

DAS PROJEKT „SCHLÖSSER- UND BURGENREGION MÜNSTERLAND WIRD UNTERSTÜTZT DURCH:

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

NORD RHEIN WEST FALEN

Förderer

Sparkassenstiftung
für den Kreis Coesfeld

PROVINZIAL
Kulturstiftung der
Westfälischen Provinzial Versicherung

BOCHOLT

WEST MÜNSTERLAND
KREIS BORKEN

Making Of / Haus Kummerveldt

17.06.2019 – 25.07. 2019


Drehtag 13


Drehtag 19


Drehtag 5


Drehtag 19


Drehtag 12


Drehtag 26


Drehtag 27